

JOURNAL

1.140.000.000.000*

* Anleihekaufprogramm der EZB in EURO

3 Fragen – 3 Antworten

Unsere Meinung zu den aktuellen Kernthemen:

- Der 1,14 Billionen-Plan der EZB – was sind die Folgen?
- Outperformance europäischer Aktien – wann wenn nicht jetzt?
- CHF-Entkoppelung und Griechenland-Wahl – nur auf den ersten Blick dramatisch?



Sehr geehrte Damen und Herren!

„Die Schwankungen an den globalen Märkten werden insgesamt zunehmen und die Taten und Worte der Notenbanken werden der klar dominierende Markteinfluss sein“ – dies war Teil unserer Kernthesen zu Jahresbeginn. Wenn genau das eintritt, gilt es sich nicht zu beklagen, sondern wohlüberlegt an den Märkten zu agieren. Dass die Europäische Zentralbank (EZB) in den Mittelpunkt rücken wird war klar, dass auch die Schweizer Nationalbank (SNB) für weltweites Aufsehen sorgt dagegen mehr als überraschend. Die mediale Wucht der Berichterstattung war und ist dementsprechend groß. In unzähligen Kommentaren, Berichten und Diskussionen wird ausführlich erklärt, warum die jeweilige Vorgangsweise abzulehnen ist. Was denn nun der Königsweg zur Lösung wäre, wird in der Regel verschwiegen. Zu erklären, warum ein etwaiger Lösungsansatz nicht funktioniert ist nun mal leichter als zu sagen, was man selber in der jeweiligen Verantwortungsposition tun würde. Man mag Details diskutieren und hinterfragen können – insgesamt können wir aber sowohl die Aktionen der EZB als auch jene der SNB gut nachvollziehen.

EZB – immerhin eine Institution, die agiert...

Die qualitative Beurteilung von EZB-Chef Mario Draghi beginnt nicht mit der Bekanntgabe des Anleihekauf-Programms in Höhe von 1,14 Billionen EURO am 22. Jänner 2015. Sie beginnt viel früher - im Sommer 2012, als Draghi mit seinen mutigen und klaren Aussagen ("Whatever it takes") die Märkte beruhigt hat. Dies ist sein historischer Verdienst. Hätte er das nicht getan, wäre die EURO-Krise definitiv eskaliert - mit deutlich negativen Folgen. Die EZB war daher in der Krise der erste Orientierungspunkt und Anker – im Gegensatz zur Politik. Die EZB versucht immerhin alles zu tun. Sie agiert, sie sieht die Deflationsvermeidung als oberstes Ziel, sie strebt eine Inflationsrate von 2 % an. Es gibt in Europa zu viele die kritisieren, die diskutieren, die kommentieren, aber es gibt zu wenige, die agieren und echte Lösungen aufzeigen. Daher ist diese Notenbank-Aktivität grundsätzlich positiv zu respektieren.

Es gibt internationale wirtschaftspolitische Zusammenhänge. Diese sind in der Öffentlichkeit nicht immer leicht erklärbar. Der EURO war in den letzten Jahren zu stark und entsprach nicht dem Leistungspotential der gesamteuropäischen Volkswirtschaften. Das Anleihekauf-Programm ist daher im Prinzip - auch wenn es so nicht ausgesprochen wird - ein Währungsschwächungsprogramm. Die Japaner drucken Geld um den YEN zu schwächen, die Briten haben viel gedruckt, die Amerikaner ebenso, auch wenn diese das Programm im Herbst 2014 beendet haben. Hätte die EZB hier tatenlos zugesehen, dann wären viele Währungen wie etwa der YEN neuerlich deutlich zum EURO gefallen, der Export wäre massiv erschwert gewesen, die Wirtschaft hätte gelitten und über die hohe eigene Währung und die tiefen fremden Währungen hätten wir uns bis zu einem gewissen Grad Deflation importiert. Tatenlos den anderen zuzusehen war daher keine Lösung.

Natürlich sind auch Kritikpunkte anzuführen. Angesichts des verfügbaren Materials scheint es fraglich, ob die geplanten 60 Milliarden EURO an Anleihekäufen auch in jedem Monat umsetzbar sind. Auch muss man anmerken, dass die damit einzementierten tiefen Zinsen bei Staatsanleihen den Reformdruck bei manchen Staaten abschwächen. Glauben Sie aber wirklich, dass die Reformfreudigkeit Frankreichs davon abhängt, ob die Rendite der Staatsanleihen bei 1 % oder 2 % liegt?

Insgesamt ist das symbolische „europäische Glas“ daher halbvoll und nicht halbleer. Wir verfügen über eine historisch nahezu einzigartige Konstellation. Zeitgleich sind die Zinsen auf Tiefstständen, der Ölpreis hat sich in kurzer Zeit halbiert und der für den Export wichtige US-Dollar ist deutlich gestiegen. Alle drei Ampeln stehen auf grün. Die EZB ist vorausgegangen und hat ein Zeichen gesetzt. Wenn jetzt die Politik nachgeht und erkennt, dass Europa auch Investitionen und weniger anstatt mehr Regulierung braucht, kann 2015 das Jahr der ersten Trendwende werden.

Die Schweizer ziehen die Notbremse...

Über die Kommunikation der SNB kann man diskutieren. Die SNB hat aber staatspolitisch richtig gehandelt. Durch die Koppelung an den EURO wurden in den vergangenen Jahren massiv Fremdwährungsreserven angehäuft. Man hat gewusst, dass die EZB massive Aktionen setzen wird um den EURO zu schwächen. Die SNB hätte daher weiter den Weg mitgehen müssen - und die Risiken wären noch größer geworden. Also: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Letztendlich kann man sich nicht gegen Entwicklungen stemmen, die auf wirtschaftlichen Fakten basieren. Die Macht des Faktischen

ist zwar verzögerbar, aber nicht abwendbar. Man kann wirtschaftliche Realitäten nicht verleugnen. Hat die SNB wie so oft in diesen Tagen geschrieben an Glaubwürdigkeit verloren? Nein, sie hat sogar an Glaubwürdigkeit gewonnen. Man wird dies aber erst erkennen, wenn sich der aktuelle Aufruhr gelegt hat. Natürlich wird der Anpassungsprozess der Schweizer Wirtschaft schmerzvoll sein, aber die Schweizer werden damit leben lernen.

Übrigens: „International breit streuen nach Regionen, Branchen und Währungen“ ist in der Geldanlage eine Aussage, die so oft verwendet wird, dass man sie fast als Phrase abtun möchte, wenngleich sich immer noch viel zu wenige Anleger daran halten. Hatten Sie aber – so wie wir – einige Schweizer Blue-Chips in Ihren Portfolios, dann war der Jänner ein guter Monat. Die Schweizer Aktien sind zwar gefallen, aber die Währung ist wesentlich deutlicher gestiegen. Der Monat brachte zwar Schwankung, aber ein Plus. Das ist der Sinn internationaler Streuung, weil wir wissen, dass jedes Jahr Dinge passieren, die wir einfach so nicht auf der Agenda haben.

Griechenland nicht überbewerten

Wenn wir in Relation zu EZB und SNB für Griechenland an dieser Stelle nur wenige Zeilen verwenden, dann nicht aus dem Grund, dass es dazu nichts zu sagen gäbe. Wir denken aber, dass die Finanzmärkte dazugelernt haben. Die ökonomische Bedeutung von Griechenland wird nunmehr richtiger eingeschätzt als am Höhepunkt der EURO-Krise. Die Ansteckungsgefahren für Staatsanleihen etwa aus Italien sind angesichts des „Pulvers“, das die

EZB geladen hat, vergleichsweise geringer. Wenn wir in der EURO-Zone 1,14 Billionen an Geldmenge erschaffen können, dann sollte es auch möglich sein, das Griechenland-Thema zu lösen – in welcher Form auch immer. Die wohl anstehenden Verhandlungen – der umgangssprachliche Begriff Feilscherei ist wohl treffender – werden für Marktschwankungen sorgen und in den Medien überpräsent sein. Dies ist aber nicht mächtig genug, um eine nachhaltige Marktverwerfung auszulösen und ist auch nicht Anlass, bestehende Anlagestrategien grundlegend neu zu überdenken. Deutliche der Griechenland-Diskussion geschuldete Kursrückgänge würden wir sogar als Kaufchance sehen.

Insgesamt wünsche ich Ihnen – und natürlich auch uns, dass die Intensität der Marktbewegungen im Jänner uns nicht konsequent über das ganze Jahr begleitet. Und falls doch, dann sehen wir dies als Chance. Weil auch wir agieren – und nicht nur kritisieren oder philosophieren.

Ihr
Alois Wögerbauer



Outperformance EURO-Aktien – wann wenn nicht jetzt ?

Seit den Tiefständen nach der Lehman-Pleite haben sich Aktien aus dem EURO-Raum deutlich schlechter entwickelt als etwa jene aus den USA. Zu Recht – zumal die Gewinn- und Wirtschaftsentwicklung in den USA eine deutliche Erholung zeigte und die FED mit dem Anleihekaufprogramm ein klares Zeichen setzte. Ist es aber legitim diese Entwicklung einfach weiter fortzuschreiben?

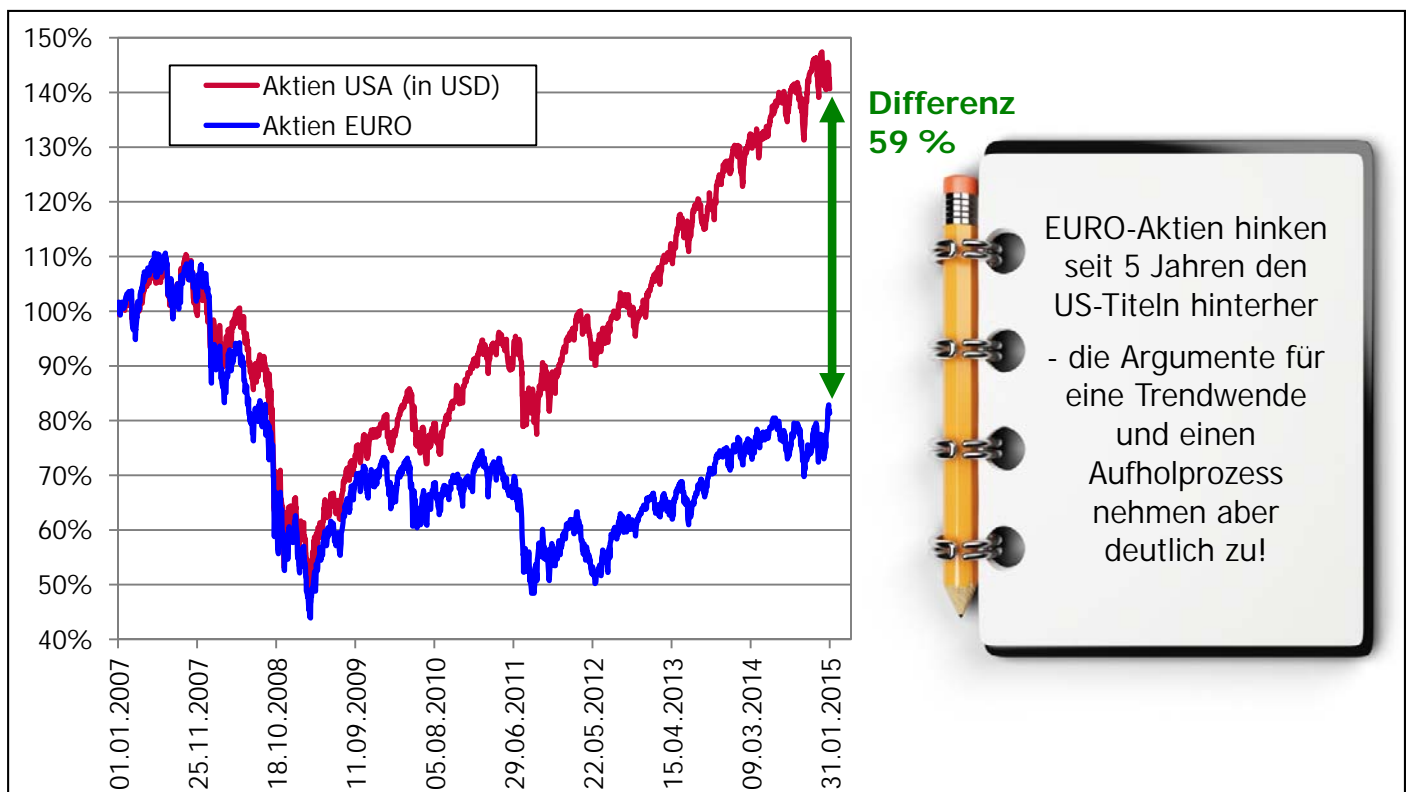


- Die Amerikaner haben den Gelddruckprozess im Herbst 2014 beendet. Die EZB dagegen wird mit einem massiven Anleihekaufprogramm im März dieses Jahres beginnen. Historisch tiefe Zinsen und damit historisch günstige Refinanzierungen für die Unternehmen scheinen bis auf weiteres einzementiert. Historische Erfahrungen zeigen, dass jene Region mit der größten Geldmengenausweitung die beste Aktienbörse hat.
- Dazu kommt Rückenwind aus zwei Quellen, was auch historisch selten der Fall war. Die Halbierung des Ölpreises innerhalb weniger Monate hilft dem Privatkonsum und reduziert die Kosten energieintensiver Unternehmen. Und: Der schwache EURO bzw. der starke Dollar helfen im Export.
- Die Bewertungen wie Kurs-Gewinn und Kurs-Buchwert sind im Schnitt weder teuer noch billig und liegen im historischen Mittelwert. Dies ist beachtlich angesichts von Anleihekursen auf Rekordhöchstständen.

Fazit: Billiges Geld und externer Rückenwind sprechen 2015 für EURO-Aktien.

Aktien USA und EURO-Land im Vergleich

Zuletzt massive USA-Outperformance



Der 1,14 Billionen-Plan der EZB – was sind die Folgen?

1.140.000.000.000 wird die EZB bis September 2016 in Anleihekäufe stecken. Dies entspricht 60 Milliarden EURO im Monat. Damit agiert man nach dem Muster der USA, wobei in den USA ein Zusammenspiel zwischen Politik und Notenbank stattfand, was in der EURO-Zone in dieser Form bislang nicht der Fall ist. Ziel der EZB ist es, die deflationären Tendenzen abzuwenden – und Ziel ist wohl auch den EURO zu schwächen.

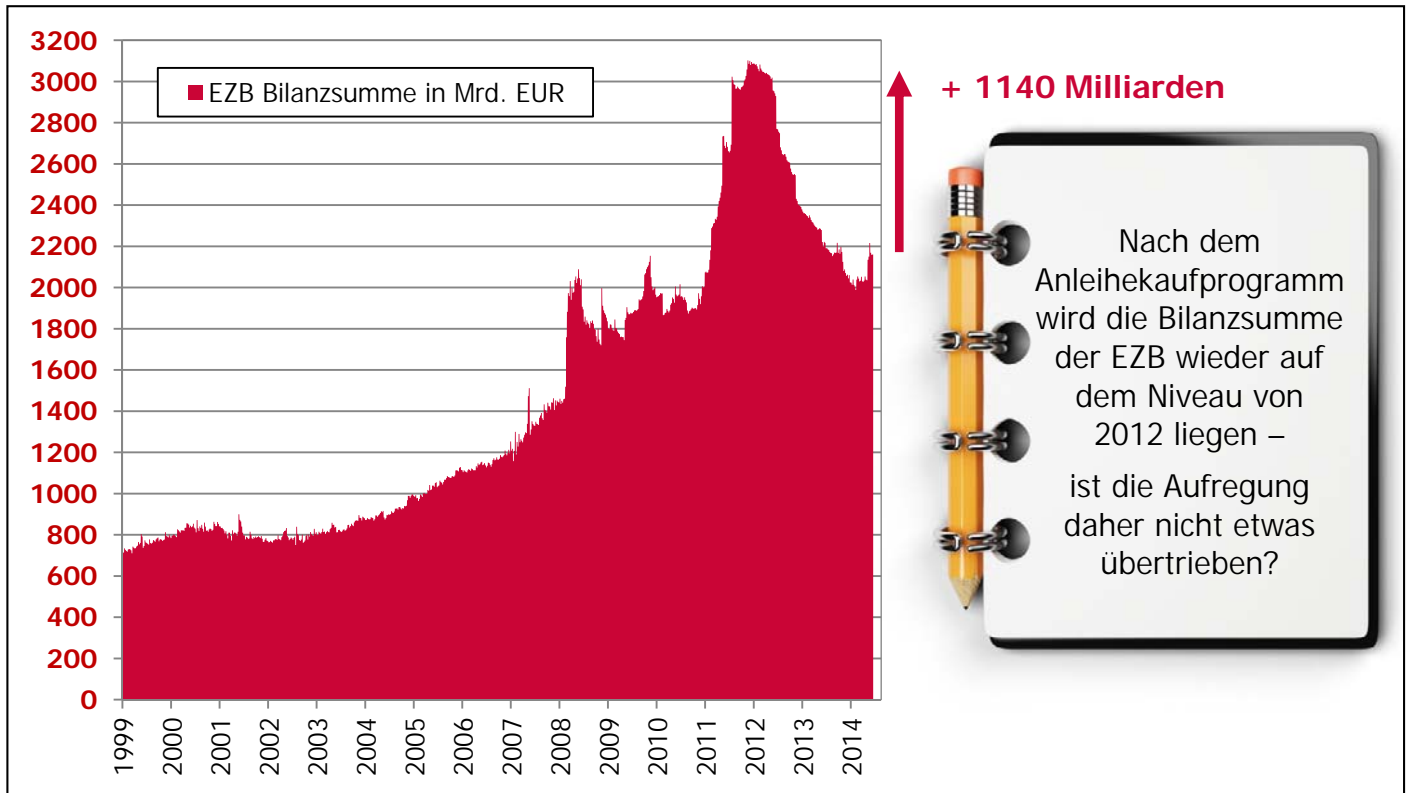


- EZB-Chef Draghi hat zuletzt wiederholt erwähnt, dass man die Inflation wieder an die Zielmarke von „Richtung 2 %“ bringen will. Damit ist auch klar, dass die EZB das aktuelle Kaufprogramm verlängern kann, sollte dieses Ziel nicht bis September 2016 erreicht sein.
- Das Volumen ist beachtlich. Vor allem in Anbetracht des verfügbaren und kaufbaren Materials. Ob wirklich so viele Banken wie erwartet ihre Staatsanleihen an die EZB verkaufen bleibt abzuwarten. Insofern kann es zwischenzeitliche Irritationen geben, die zu Marktverwerfungen führen können, aber wohl nicht zu einer grundsätzlichen Trendwende.
- Neben der Deflationsvermeidung soll der Kreditzyklus angekurbelt werden. Die mediale Darstellung läuft zuletzt nach dem Motto: „Die Banken vergeben zu wenig Kredite.“ Dies greift aber zu kurz. Europa leidet nicht an zu wenig Geld und Krediten, Europa leidet an zu wenig Investitionen. Das Draghi-Programm kann daher nur von Erfolg gekrönt sein, wenn Politik und Regulatoren die Steilvorlage der EZB auch nützen. Europa braucht Investitionen und Europa braucht weniger anstatt mehr Regulierung.
- Die mediale Diskussion des EZB-Pakets ist beachtlich. Wie so oft in den vergangenen Jahren gibt es viele Kommentare, warum dieses und jenes abzulehnen ist, aber wenig klare Lösungsansätze, was denn nun der richtige Weg wäre. In der Beurteilung der Wucht dieser 1,14-Billionen-Zahl wird ein Aspekt weitgehend übersehen. Das geplante Programm führt die Bilanzsumme der EZB lediglich wieder auf etwa jenes Hoch, welches wir bereits im Zeitraum 2012 gesehen haben. Insofern erscheint die Aufregung teilweise etwas übertrieben.
- Tatsache ist natürlich, dass die freie Kursbildung vor allem bei den Staatsanleihen wohl zumindest bis September 2016 weitgehend ausgeschaltet ist. Zu hoch ist der Anteil der von EZB geplanten Käufe am verfügbaren Volumen.
- Wichtig wird sein, dass die jeweiligen Staaten diesen neuerlichen Zeitgewinn nützen, um interne Reformen voranzutreiben. Wann wenn nicht jetzt? Die oft einseitige Diskussion über Italien oder Frankreich greift etwas zu kurz. Profiteure der EZB-Aktionen gibt es nicht nur dort. Österreich etwa verfügt aktuell über Staatschulden in Höhe von etwa 280 Milliarden EURO. Seit dem Lehman-Crash sind im Laufe der Krisenjahre die Zinsen und damit die Refinanzierungskosten für neu begebene Anleihen des Staates Österreich von etwa 4 % auf deutlich unter 1 % gesunken. Ein jährlicher Zinsvorteil in Milliardenhöhe...

Fazit: Betrachten Sie die EZB-Aktionen nüchtern – als Versuch etwas zu bewegen. In der Geldanlage bringt dies die Fortschreibung bestehender Trends. Die Zinsen bleiben tief, Aktienmärkte grundsätzlich unterstützt, Dividenden liegen deutlich über Zinskupon.

Bilanzsumme der EZB

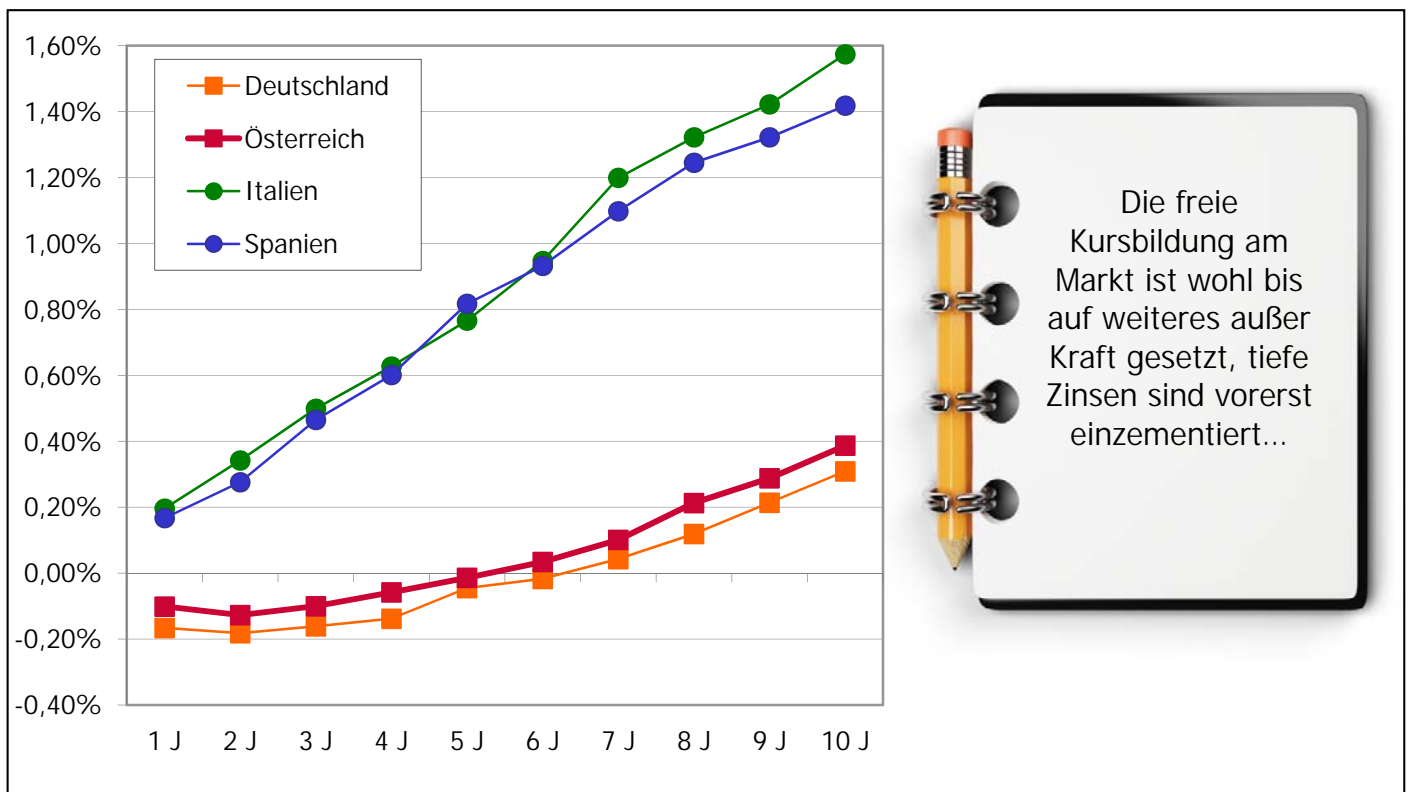
Anleihekaufprogramm erhöht Bilanzsumme „nur“ auf das Niveau von 2012



Daten per 30.01.2015; Quelle: Bloomberg

Rendite von Staatsanleihen

Tiefe Zinsen vorerst einzementiert

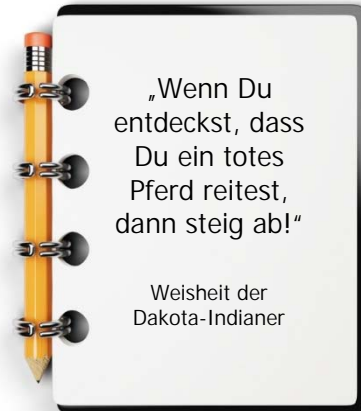


Daten per 30.01.2015; Quelle: Bloomberg

Schweizer-Franken-Entkoppelung – letztendlich nachvollziehbar?

Die Entscheidung der Schweizer Nationalbank die Koppelung an den EURO aufzugeben war der Paukenschlag im Jänner. Klarerweise war es kein Zufall, dass dies wenige Tage vor der Bekanntgabe der massiven EZB-Aktivitäten stattfand, weil gerade diese Aktivitäten wohl Hauptgrundlage für die Entscheidung der Schweizer waren.

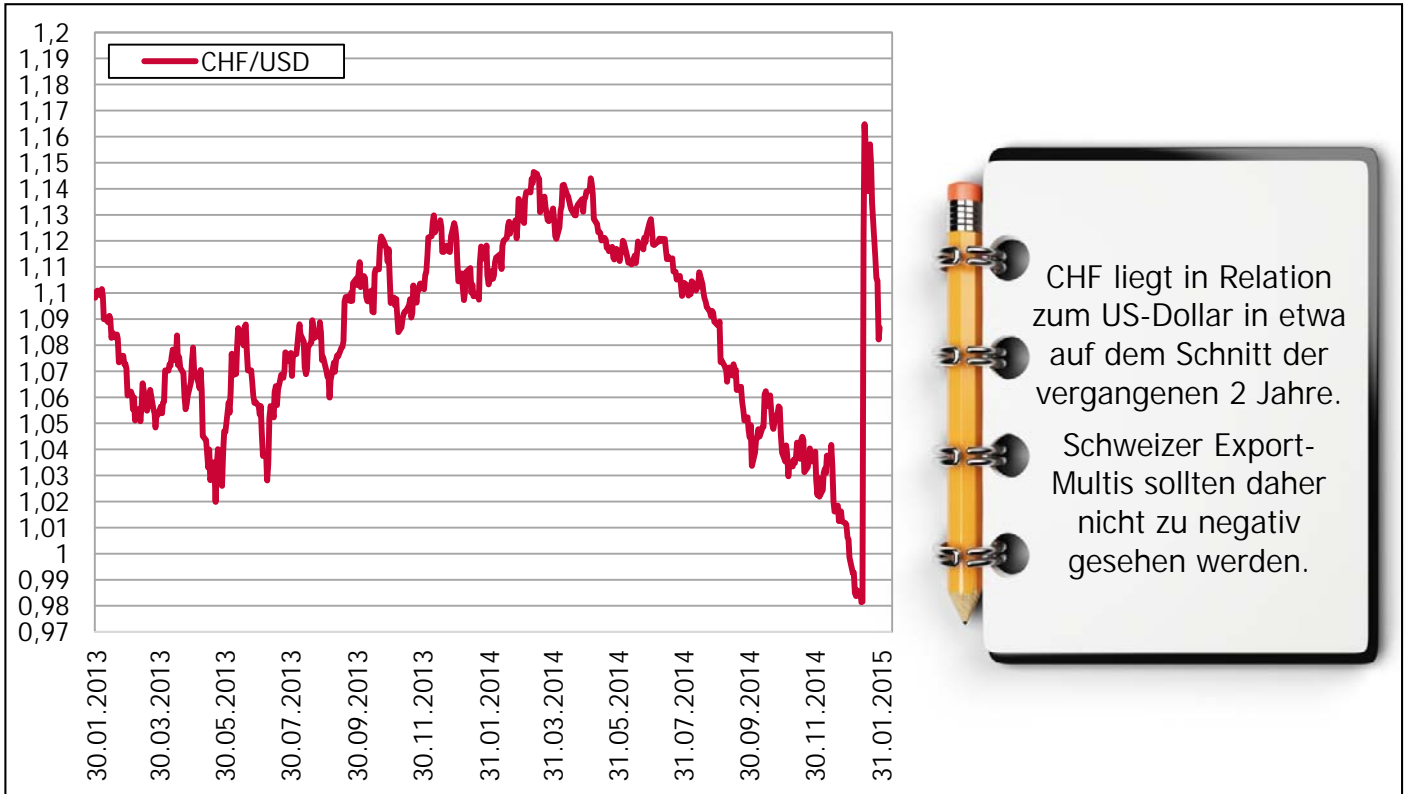
- Angesichts der kommenden EZB-Aktivitäten war den Schweizer Währungshütern klar, dass die Koppelung an den EURO weiterhin zu einem massiven Anstieg der Fremdwährungspositionen innerhalb der Nationalbank geführt hätte. Die Risiken aus der Innensicht der Nationalbank wären weiter deutlich gestiegen – mit offenem Ausgang. Ein berechenbares Ende mit Schrecken erschien daher besser als ein unberechenbarer Schrecken ohne Ende. Auf Sicht hat daher die SNB an Glaubwürdigkeit gewonnen – und nicht wie zuletzt so oft behauptet verloren. Man wird dies aber wohl erst im Rückspiegel der kommenden Jahre erkennen.
- Die Kritik an der Kommunikation der Schweizer Nationalbank ist emotional nachvollziehbar – greift aber zu kurz. Die Erfahrung zeigt, dass bei Aussagen von Notenbankern jeder Satz – ja jedes Wort – interpretiert wird. Ein vages Ankündigen der Überlegungen hätte daher sofort zu Spekulationen und einer ähnlichen Marktreaktion geführt. Völlig chancenlos wäre der Versuch gewesen, die Kursgrenze in kleinen Schritten nach oben zu schieben. Sofort hätte es massive Spekulationen eben gegen diese Grenze gegeben und die SNB hätte eben wieder viel Geld in die Hand nehmen müssen, um diese Grenze zu verteidigen. Nüchtern betrachtet hatte daher die SNB keine andere Wahl, als die Märkte vor vollendete Tatsachen zu stellen.
- Natürlich bestimmt der Standpunkt die Perspektive – gerade wohl auch in dieser Angelegenheit. Als Fondsgesellschaft hatten wir am Tag des Paukenschlags keinen einzigen Schweizer Franken an Schulden, aber eine beachtliche Anzahl an Schweizer Franken als Investments im Aktienbereich. Trotz fallender Aktienkurse war der Tagessaldo daher positiv.
- Klarerweise wird der Anpassungsprozess der Schweizer Wirtschaft schmerzvoll sein. Aber gerade hier ist aufgrund der hohen Internationalisierung der globale Blick wichtig. Der CHF hat zwar zuletzt zum EURO um etwa 15 % in einem Schub aufgewertet. Vergleicht man aber die Relation CHF zum US-Dollar - nicht an diesen Tagen, sondern zwei Jahre zurück - dann sieht man, dass aufgrund des starken Dollars in der Relation CHF/US-Dollar gar nicht so viel passiert ist. Im Wettbewerb eines Schweizer Unternehmens mit einem US-Unternehmen gibt es keine massive Veränderung.



Fazit: Vor einer Beurteilung oder einem Urteil sollte man sich in Lage des Anderen versetzen. Emotionslos betrachtet ist der Schweizer Weg nachvollziehbar. Kurzfristige Währungsprognosen sind kaum seriös. Die Qualität von Nestle, Novartis & Co wird auch diesen Stresstest überstehen.

Kursentwicklung Schweizer Franken zum US-Dollar

Auf längere Sicht keine Veränderung der Wettbewerbssituation im Vergleich zu den USA

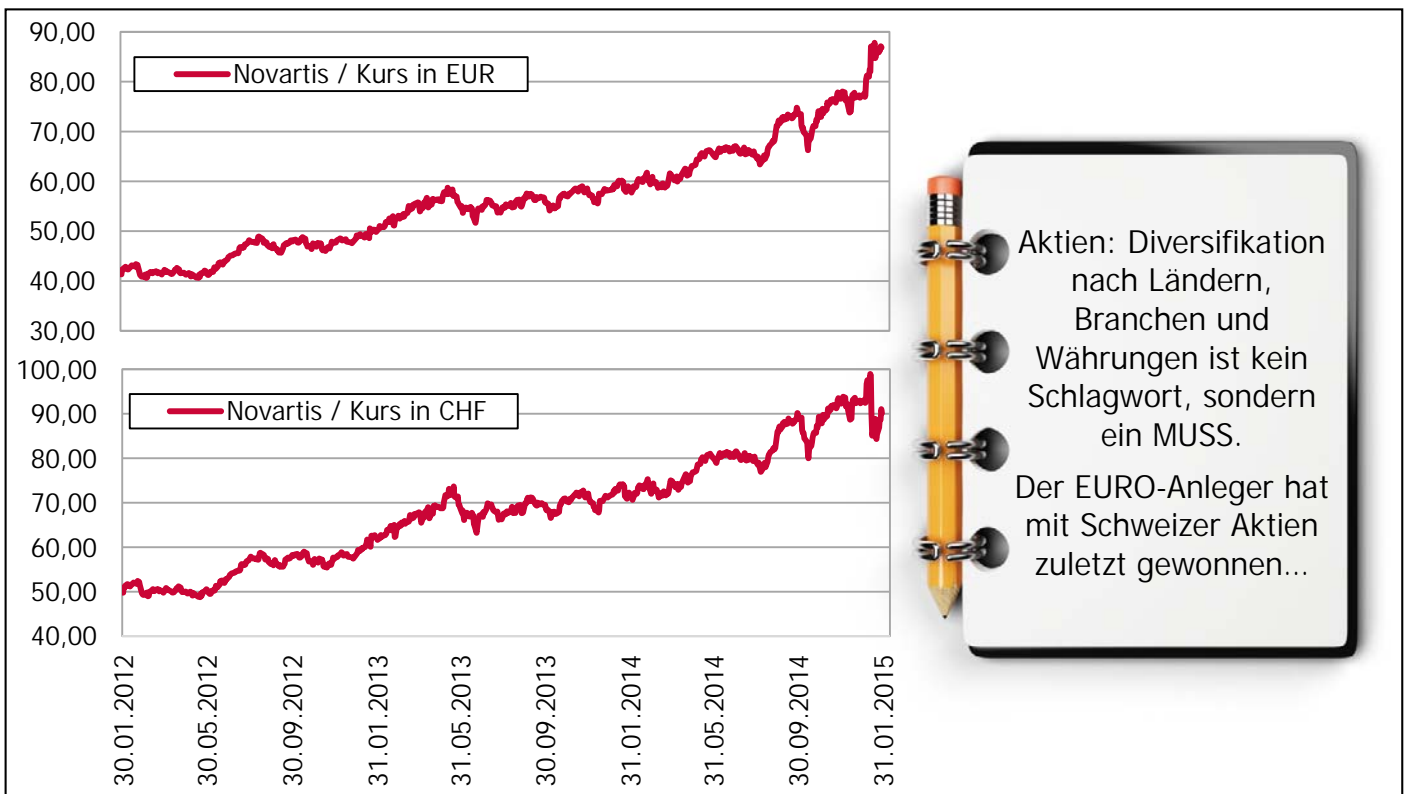


CHF liegt in Relation zum US-Dollar in etwa auf dem Schnitt der vergangenen 2 Jahre.
Schweizer Export-Multis sollten daher nicht zu negativ gesehen werden.

Daten per 30.01.2015; Quelle: Bloomberg

Aktieninvestment in Schweizer Multis

Aus Sicht des EURO-Anlegers bleibt ein Plus....



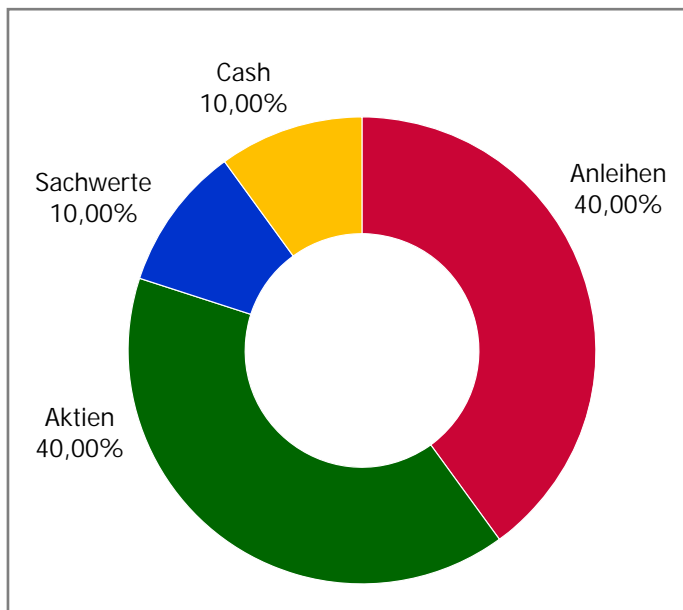
Aktien: Diversifikation nach Ländern, Branchen und Währungen ist kein Schlagwort, sondern ein MUSS.
Der EURO-Anleger hat mit Schweizer Aktien zuletzt gewonnen...

Daten per 30.01.2015; Quelle: Bloomberg



Unser aktuelles Weltbild

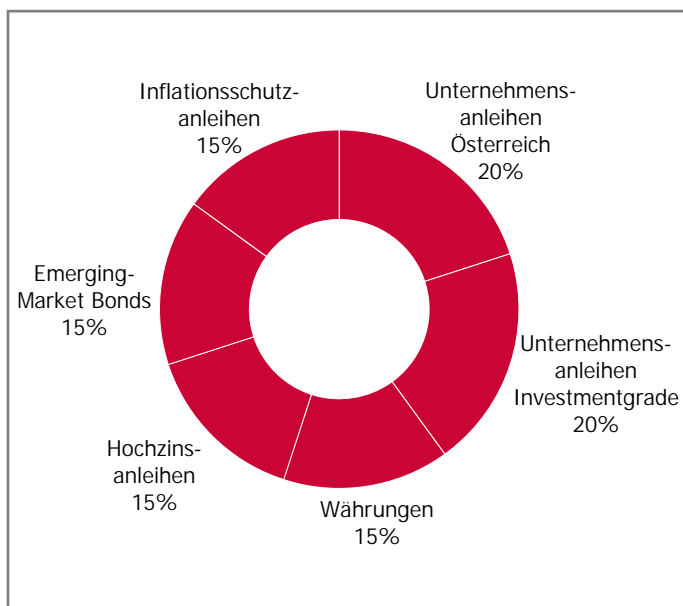
Gewichtung nach Assetklassen



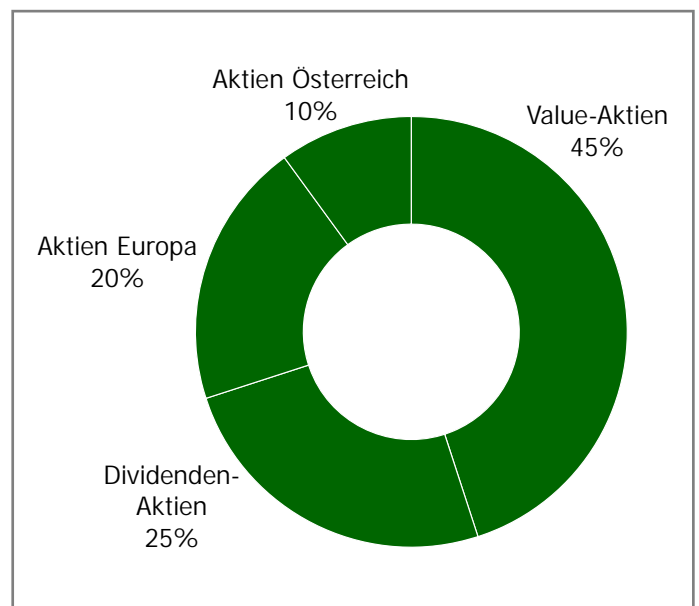
Unsere Aktionen im Jänner

- Wir haben einen Teil der Cashquote wieder dem Anleihe-segment zugeführt. Nach den klaren Aussagen der EZB scheinen die Renditen zumindest vorerst auf den tiefen Niveaus weitgehend einzementiert.
- Wir haben im Aktienbereich die Emerging-Markets liquidiert, da wir vorerst keine Outperformance erwarten. Im Gegenzug haben wir den Europe-Teil erhöht, da die Kombination aus billigem Geld, billigem Öl und gestiegenem Dollar den Europa-Aktien helfen sollte.
- Innerhalb des Sachwerte-Segmentes haben wir Gold etwas erhöht und erstmals eine allerdings noch sehr kleine Ölquote aufgebaut.

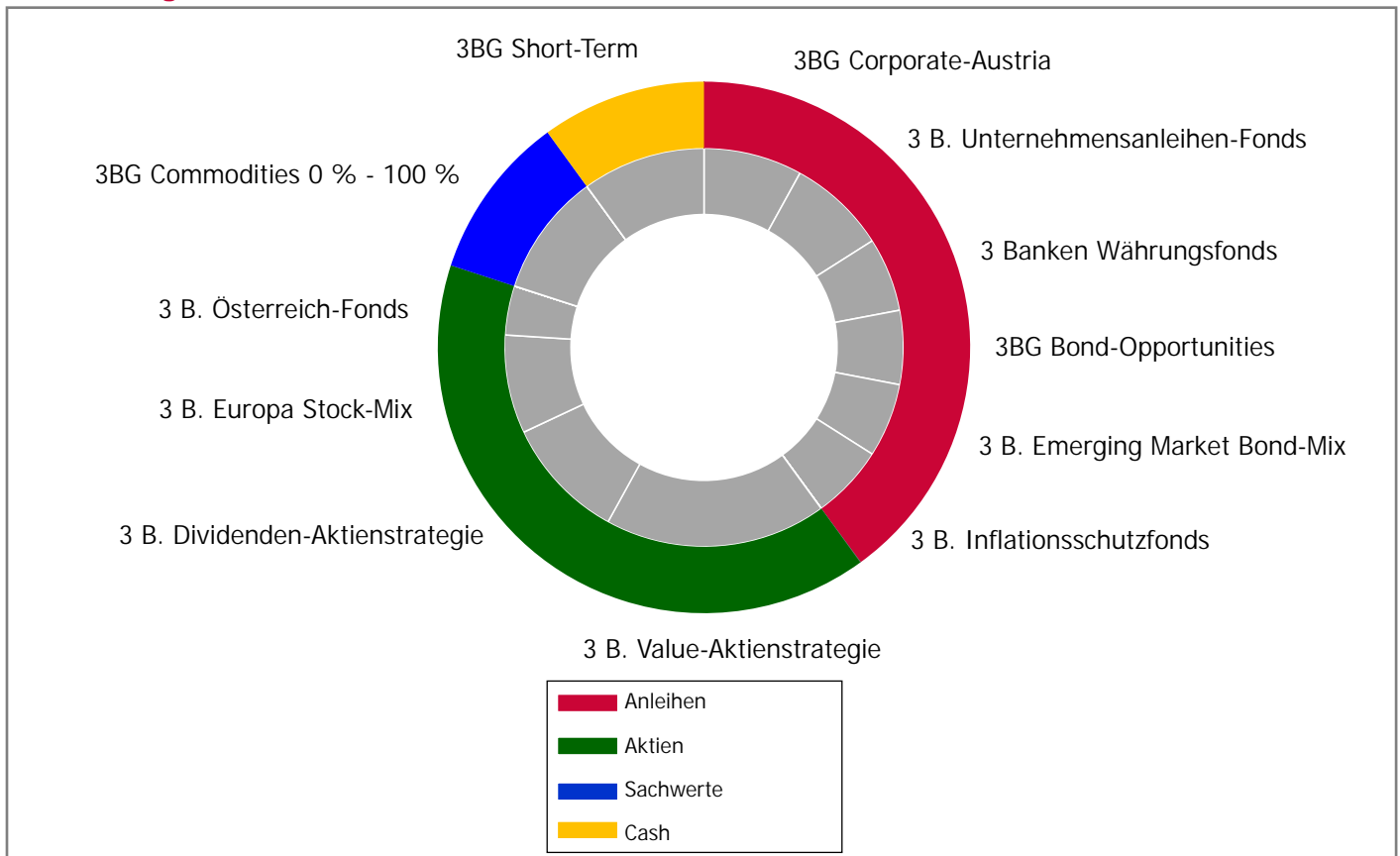
Anleihengewichtung



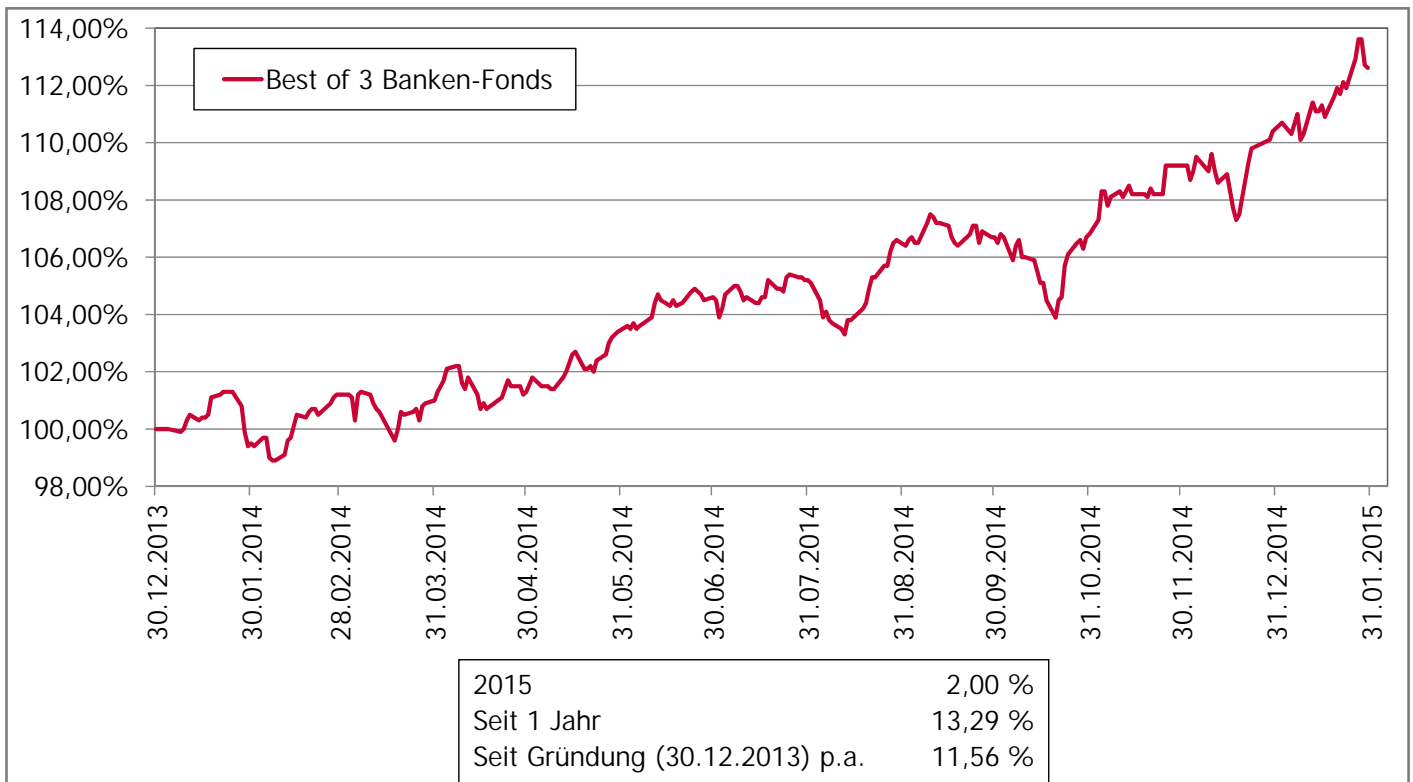
Aktien-gewichtung



Gewichtung der Einzelfonds



Wertentwicklung seit Gründung



Daten per 30.01.2015; Quelle: OeKB, Profitweb

Fondsdatenblätter

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen unseren Top-Fonds des Jahres 2014. Informationen zu allen unseren Fonds finden Sie auf www.3bg.at.

TOP-FONDS DES JAHRES



Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Dividenden-Aktienstrategie (R) (A)

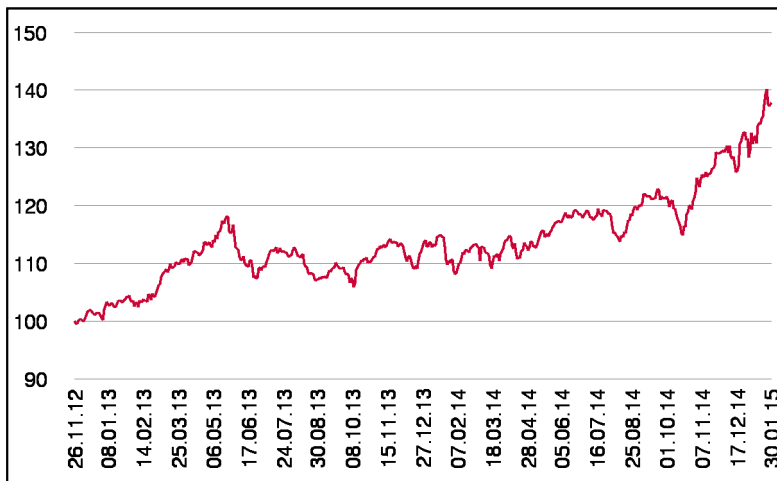
Aktienfonds

1 / 2

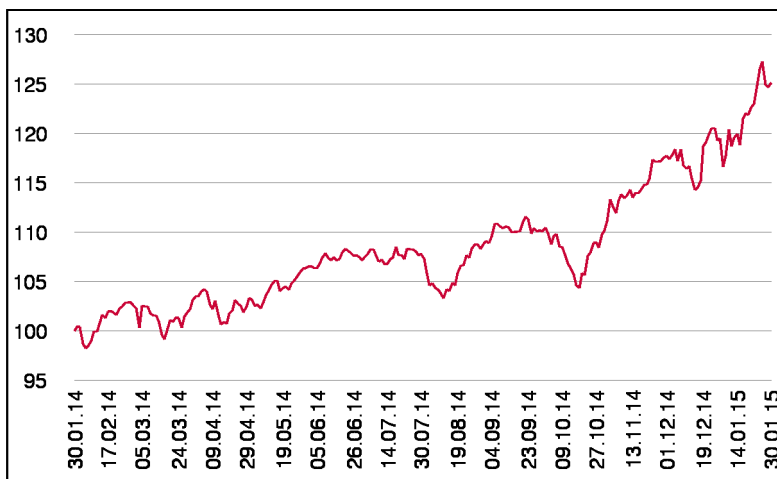
Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Dividenden-Aktienstrategie ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, der in dividendenstarke Unternehmen mit prognostizierbaren Cash-Flow und nachvollziehbaren Geschäftsmodellen investiert. Die Anlageziele sind neben kontinuierlichen Ertragssteigerungen konstante Ausschüttungen und niedrige Volatilität. Für die Titelauswahl wird hauptsächlich Fundamentalanalyse verwendet. Konstante Cashflows und Dividendenausschüttungen sowie attraktive und nachvollziehbare Wachstumsaussichten stehen hierbei im Fokus. Der Schwerpunkt der Titelauswahl liegt in den Branchen Gesundheit, nicht-zyklischer Konsum, Telekommunikation, Versorgungsunternehmen, Energie und Immobilien. Das Fondsmanagement kann je nach Markteinschätzung das Aktienmarktrisiko durch Cash oder Finanzmarktinstrumente bis zur Gänze reduzieren.

Wertentwicklung seit Fondsbeginn (%)



Wertentwicklung 1 Jahr (%)



Stammdaten

Fondsstruktur	Ausschüttend
ISIN	AT0000A0XHJ8
Fondswährung	EUR
Fondsbeginn	26.11.2012
Rechnungsjahrende	30.11.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE
WKN Deutschland	A1J59D

Letzte Ausschüttung

Ex-Tag	01.03.2015
Ausschüttung	0,38 EUR
Zahlbartag	03.03.2015

Aktuelle Fondsdaten

Errechneter Wert	13,47 EUR
Fondsvermögen in Mio.	111,81 EUR
Ausgabeaufschlag	5,00%

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

Historische Wertentwicklung (Brutto)

seit Jahresbeginn	3,85%
1 Jahr	24,54%
seit Fondsbeginn p.a.	15,84%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 5,00% sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Risikoeinstufung

Typischerweise geringe Ertragschance		Typischerweise hohe Ertragschance				
geringeres Risiko		hohes Risiko				
1	2	3	4	5	6	7

10 - 15 Jahre empfohlene Mindestbehaltdauer

Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Dividenden-Aktienstrategie (R) (A)

Aktienfonds

2 / 2

Einzeltitel

AB INBEV PARTS S.	3,07%	Basiskonsumgüter
UNILEVER CVA	3,00%	Basiskonsumgüter
EXXON MOBIL CORP.	2,91%	Energie
MITSUBISHI UFJ FINL GRP	3,15%	Finanzwesen
ALLIANZ SE VNA O.N.	3,03%	Finanzwesen
WELLS FARGO + CO.	3,03%	Finanzwesen
U.S. BANCORP	3,01%	Finanzwesen
NOVARTIS NAM.	3,20%	Gesundheitswesen
ASTRAZENECA PLC	3,17%	Gesundheitswesen
MEDTRONIC INC.	3,13%	Gesundheitswesen
JOHNSON + JOHNSON	3,12%	Gesundheitswesen
BAYER AG	3,03%	Gesundheitswesen
SANOFI SA INHABER	3,03%	Gesundheitswesen
PFIZER INC.	2,93%	Gesundheitswesen
IMMOFINANZ AG INH.	2,45%	Immobilien
UTD TECHN.	3,09%	Industrie
DEUTSCHE POST AG NA O.N.	3,07%	Industrie
CUMMINS INC.	3,04%	Industrie
KONINKL. PHILIPS	2,98%	Industrie
ERICSSON B (FRIA)	3,04%	IT
SAP SE O.N.	3,01%	IT
CISCO SYSTEMS	2,98%	IT
INTEL CORP.	2,94%	IT
MICROSOFT	2,90%	IT
TOYOTA MOTOR CORP.	3,27%	Nicht-Basiskonsumgüter
BRIDGESTONE CORP.	3,19%	Nicht-Basiskonsumgüter
MICHELIN	3,09%	Nicht-Basiskonsumgüter
VOLKSWAGEN AG VZO O.N.	3,03%	Nicht-Basiskonsumgüter
SYNGENTA AG NA	3,14%	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe
LINDE AG O.N.	3,05%	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe
VODAFONE GROUP PLC	3,12%	Telekommunikationsdienste
DT.TELEKOM AG NA	3,11%	Telekommunikationsdienste
VERIZON COMM. INC.	2,99%	Telekommunikationsdienste

in % des Fondsvermögens

Bericht des Fondsmanagements

Während sich die europäischen Aktienmärkte im Jänner deutlich positiv entwickelten, tendierten amerikanische und japanische Aktien in Lokalwährung seitwärts; aufgrund der Euroschwäche konnten Investoren jedoch auch in diesen Märkten positive Erträge auf Monatssicht erzielen. Hauptgrund für diese Schwäche amerikanischer Aktien ist der starke US-Dollar, der bei einem Großteil der amerikanischen Exportunternehmen dazu führt, dass Umsatz- und Ergebnisziele nicht erfüllt werden können und zudem die Ausblicke auf das Jahr 2015 oftmals verhaltener ausfallen als erhofft. Treiber für die europäischen Aktienmärkte war die EZB, welche mit dem geplanten Anleihekaufprogramm in Höhe von über 1 Bio. EUR die Erwartungen sämtlicher Marktteilnehmer übertraf. Obwohl nach wie vor unklar ist, in welchem Ausmaß durch dieses Kaufprogramm die Realwirtschaft tatsächlich gestützt werden wird, ist die aktuelle Ausgangssituation dafür, dass eine konjunkturelle Erholung in der Eurozone einsetzt - auch aufgrund des niedrigen Ölpreises und des schwachen Euros - so gut wie seit langem nicht. Die größten Profiteure waren im Januar in den Sektoren Immobilien, Konsum und Telekommunikation zu finden, während sich die Branchen Versorger, Rohstoffe und Banken schwächer als der Gesamtmarkt entwickelten.

Ländergewichtung (Top 10)

USA	36,33%
Deutschland	21,48%
Japan	9,69%
Schweiz	6,39%
Großbritannien	6,34%
Frankreich	6,16%
Niederlande	6,03%
Belgien	3,09%
Schweden	3,06%
Österreich	1,38%

Währungsgewichtung

EUR	41,53%
USD	36,18%
CHF	12,04%
GBP	6,29%
SEK	3,04%
JPY	0,92%

Hinweis: Die Mindestinvestitionssumme für Anteile an der institutionellen Tranche beträgt 500.000 Euro.

Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Renten-Dachfonds (A)

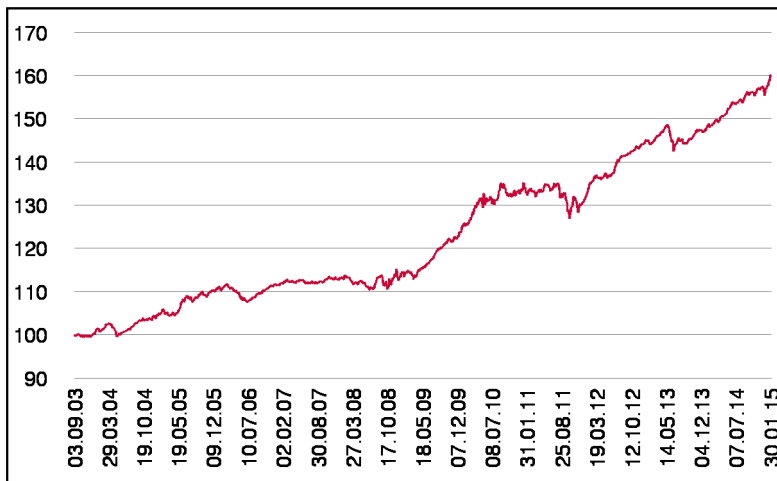
Dachfonds

1 / 2

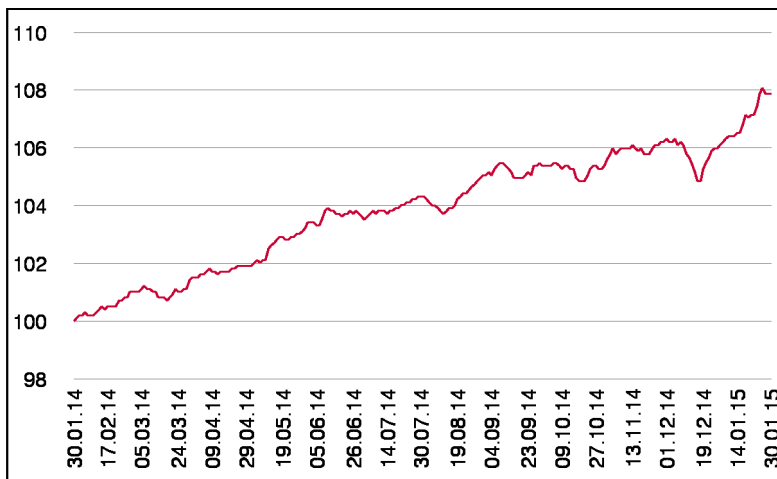
Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Renten-Dachfonds ist ein aktiv gemanagter Fonds, der überwiegend in Anleihefonds investiert. Ziel des Fonds ist es, aufgrund der Konstruktion als Dachfonds, eine Streuung hinsichtlich sämtlicher Veranlagungsvarianten der Anleihemärkte zu bieten - von Bundesanleihen über Corporate-Bonds bis hin zu Emerging Market-Bonds oder Währungen.

Wertentwicklung seit Fondsbeginn (%)



Wertentwicklung 1 Jahr (%)



Stammdaten

Fondsstruktur	Ausschüttend
ISIN	AT0000637863
Fondswährung	EUR
Fondsbeginn	02.05.2000
Rechnungsjahrende	30.04.
Depotbank	BKS Bank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE
WKN Deutschland	A0DJZ4

Letzte Ausschüttung

Ex-Tag	01.08.2014
Ausschüttung	0,40 EUR
Zahlbartag	05.08.2014

Aktuelle Fondsdaten

Errechneter Wert	10,33 EUR
Fondsvermögen in Mio.	46,20 EUR
Ausgabeaufschlag	3,00%

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

Historische Wertentwicklung (Brutto)

seit Jahresbeginn	1,77%
1 Jahr	7,76%
3 Jahre p.a.	6,09%
5 Jahre p.a.	4,98%
10 Jahre p.a.	4,31%
seit Fondsbeginn p.a.	4,19%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,00% sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Risikoeinstufung

Typischerweise geringe Ertragschance			Typischerweise hohe Ertragschance			
geringeres Risiko			hohes Risiko			
1	2	3	4	5	6	7

7 Jahre empfohlene Mindestbeholdedauer

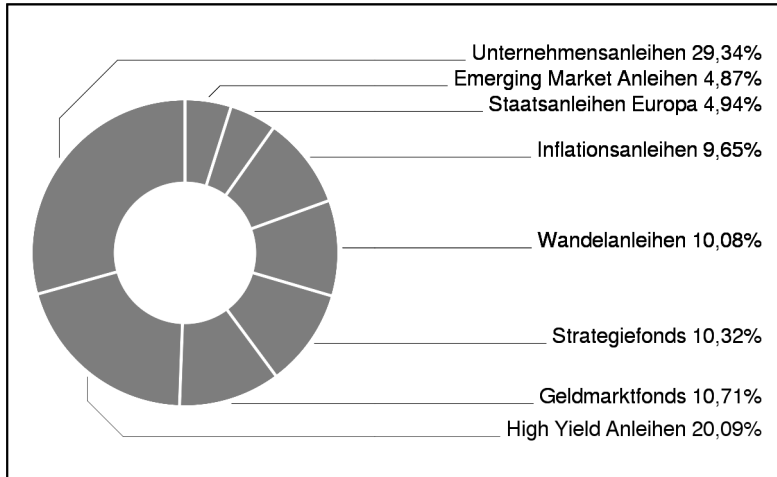
Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Renten-Dachfonds (A)

Dachfonds

2 / 2

Anleihen Allokation



Einzeltitle

iShares Dollar Treasury Bond	7,93%
3 Banken Inflationsschutzfonds	7,56%
3BG Short-Term	7,49%
GS Glo Strategic Income Bond	6,44%
Templeton Global Total Return	6,41%
LGT BF Global Infl. Linked I1	6,19%
HSBC GIF Euro High Yield Bond	5,36%
3 Banken Emerging Market Bond	5,35%
3BG Corporate-Austria	5,35%
Apollo Euro Corporate Bond Fun	5,34%
US Corporate Bond Fund BI (T)	5,33%
3 B Unternehmensanleihen I T	5,29%
3 Banken Euro Bond-Mix (R) (T)	5,28%
Aramea Rendite Plus (A)	5,27%
3BG Bond-Opportunities	5,25%
Convertinvest Europ.Conv Fund	5,06%
GS Growth & Em. Markets Debt	2,68%
UBAM FCP EM Inv Gr. Corp. Bond	2,41%

in % des Fondsvermögens

Bericht des Fondsmanagements

Die zwei wesentlichsten Ereignisse im abgelaufenen Berichtsmonat sind zwei Notenbanken zuzurechnen. Die Schweizer Notenbank beendete zur Monatsmitte völlig überraschend die Verteidigung des Euro-Franken-Mindestkurs von 1,20 woraufhin sich der Franken massiv verteuerte. Das zweite Ereignis war die Ankündigung der Europäischen Notenbank nun tatsächlich das Kaufprogramm von Staatsanleihen umzusetzen. Mit der Ankündigung wurde weitgehend gerechnet, jedoch die Dimension dieses Kaufprogrammes überraschte die Marktteilnehmer. Monatlich sollen bis mindestens Ende September 2016 Anleihen in der Höhe von 60 Mrd. Euro gekauft werden. Die Anleihenmärkte reagierten darauf mit starken Kursanstiegen über alle Bonitätsklassen hinweg. Hauptprofiteur sind Staatsanleihen welche im Monatsvergleich die meisten Zugewinne verzeichnen konnten. Aber auch Unternehmensanleihen und Hochzinsanleihen entwickelten sich erfreulich. Trotz des starken Dollaranstieges und der schwierigen fundamentalen Lage in den Emerging Markets gab es auch hier Kursgewinne zu verzeichnen. An der Ausrichtung innerhalb des Fonds wurde zuletzt nichts verändert.

Hinweis: Im Rahmen der Anlagepolitik wird der 3 Banken Renten-Dachfonds hauptsächlich in Anteile an Kapitalanlagefonds investieren!

Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Value-Aktienstrategie

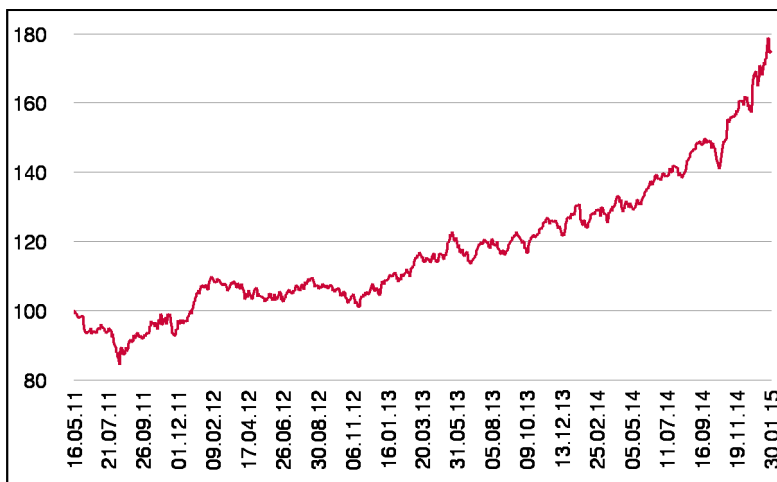
Aktienfonds

1 / 3

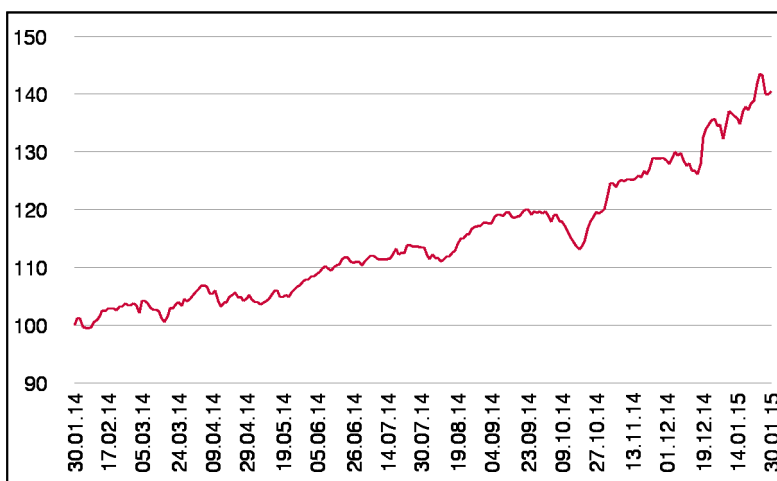
Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Value-Aktienstrategie ist ein international investierender Aktienfonds. Auf Basis eines klar definierten Research- und Analyseprozess werden attraktiv bewertete Aktien ausgewählt. Basis sind die Fundamentaldaten aufgrund der Bilanzkennzahlen. Analystenmeinungen und Prognosen kommen nicht zum Tragen. Der Fonds besteht aus 33 in etwa gleich gewichteten Einzelinvestments. Es gibt keine Einschränkungen nach Regionen oder Branchen. Lediglich in Finanzwerte wird grundsätzlich nicht investiert. Das Fondsmanagement kann je nach Markteinschätzung das Aktienmarktrisiko durch Cash oder Finanzmarktinstrumente bis zur Gänze reduzieren.

Wertentwicklung seit Fondsbeginn (%)



Wertentwicklung 1 Jahr (%)



Stammdaten

Fondsstruktur	Thesaurierend
ISIN	AT0000VALUE6
Fondswährung	EUR
Fondsbeginn	16.05.2011
Rechnungsjahrende	31.03.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE
WKN Deutschland	A1H9HR

Letzte Ausschüttung

Ex-Tag	01.07.2014
KEST-Ausschüttung	0,16 EUR
Zahlbartag	03.07.2014

Aktuelle Fondsdaten

Errechneter Wert	17,27 EUR
Fondsvermögen in Mio.	221,72 EUR
Ausgabeaufschlag	5,00%

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

Historische Wertentwicklung (Brutto)

seit Jahresbeginn	3,53%
1 Jahr	38,79%
3 Jahre p.a.	18,19%
seit Fondsbeginn p.a.	16,27%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 5,00% sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Risikoeinstufung

Typischerweise geringe Ertragschance				Typischerweise hohe Ertragschance		
geringeres Risiko				hohes Risiko		
1	2	3	4	5	6	7

10 - 15 Jahre empfohlene Mindestbehaltdauer

Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Value-Aktienstrategie

Aktienfonds

2 / 3

Einzeltitel

ARCHER DANIELS MIDLAND	3,03%	Basiskonsumgüter
MARATHON PETROLEUM	3,11%	Energie
BG GRP PLC	2,91%	Energie
JOHNSON + JOHNSON	3,08%	Gesundheitswesen
SANOFI SA INHABER	3,05%	Gesundheitswesen
ASTRAZENECA PLC	3,03%	Gesundheitswesen
ACTELION LTD	2,98%	Gesundheitswesen
GILEAD SCIENCES	2,97%	Gesundheitswesen
MEDTRONIC INC.	2,96%	Gesundheitswesen
PFIZER INC.	2,93%	Gesundheitswesen
CENTRAL JAP RWY	3,63%	Industrie
ROLLS ROYCE HLDGS LS 0.20	3,06%	Industrie
SIEMENS AG NA	3,02%	Industrie
A.P.MOELL.-M.NAM B DK1000	2,99%	Industrie
AIRBUS GROUP N.V.	2,98%	Industrie
RAYTHEON CO.	2,95%	Industrie
APPLE INC.	3,25%	IT
SEAGATE TECHNO.	3,13%	IT
WESTN DIGITAL	3,11%	IT
ERICSSON B (FRIA)	3,09%	IT
INTEL CORP.	3,05%	IT
CISCO SYSTEMS	3,05%	IT
MICROSOFT	3,02%	IT
NVIDIA CORP.	2,98%	IT
QUALCOMM INC.	2,70%	IT
BRIDGESTONE CORP.	3,46%	Nicht-Basiskonsumgüter
COACH INC.	3,25%	Nicht-Basiskonsumgüter
MICHELIN	3,12%	Nicht-Basiskonsumgüter
CONTINENTAL AG O.N.	3,06%	Nicht-Basiskonsumgüter
DENSO CORP.	3,05%	Nicht-Basiskonsumgüter
KOHL'S CORP.	3,03%	Nicht-Basiskonsumgüter
ASAHI KASEI	3,36%	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe
MOSAIC CO. (NEW)	3,04%	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe

in % des Fondsvermögens

Bericht des Fondsmanagements

Während sich die europäischen Aktienmärkte im Jänner deutlich positiv entwickelten, tendierten amerikanische und japanische Aktien in Lokalwährung seitwärts; aufgrund der Euroschwäche konnten Investoren jedoch auch in diesen Märkten positive Erträge auf Monatssicht erzielen. Hauptgrund für diese Schwäche amerikanischer Aktien ist der starke US-Dollar, der bei einem Großteil der amerikanischen Exportunternehmen dazu führt, dass Umsatz- und Ergebnisziele nicht erfüllt werden können und zudem die Ausblicke auf das Jahr 2015 oftmals verhaltener ausfallen als erhofft. Treiber für die europäischen Aktienmärkte war die EZB, welche mit dem geplanten Anleihekaufprogramm in Höhe von über 1 Bio. EUR die Erwartungen sämtlicher Marktteilnehmer übertraf. Obwohl nach wie vor unklar ist, in welchem Ausmaß durch dieses Kaufprogramm die Realwirtschaft tatsächlich gestützt werden wird, ist die aktuelle Ausgangssituation dafür, dass eine konjunkturelle Erholung in der Eurozone einsetzt - auch aufgrund des niedrigen Ölpreises und des schwachen Euros - so gut wie seit langem nicht. Die größten Profiteure waren im Januar in den Sektoren Immobilien, Konsum und Telekommunikation zu finden, während sich die Branchen Versorger, Rohstoffe und Banken schwächer als der Gesamtmarkt entwickelten.

Ländergewichtung Aktien (Top 10)

USA	50,79%
Japan	13,31%
Großbritannien	8,87%
Frankreich	6,08%
Deutschland	5,99%
Irland	3,09%
Schweden	3,05%
Dänemark	2,95%
Niederlande	2,94%
Schweiz	2,94%

Währungsgewichtung

USD	55,18%
EUR	23,39%
GBP	9,00%
JPY	3,38%
SEK	3,09%
DKK	2,99%
CHF	2,98%

Dieses Dokument wurde ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Eine Garantie für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anteilsscheinen dar. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie der jeweilige Prospekt, welche in ihrer aktuellen Fassung in deutscher Sprache unter www.3bg.at, sowie den inländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung stehen.

Stichtag: 30.01.2015

3 Banken Value-Aktienstrategie

Aktienfonds

3 / 3

Disclaimer:

Der 3 Banken Value-Aktienstrategie wird nicht von Deutsche Bank AG (DB) oder einem verbundenen Unternehmen eines Mitglieds des Konzerns der DB ("DB-Konzernunternehmen"), gesponsert, empfohlen, verkauft oder beworben und DB oder DB Konzernunternehmen sind nicht an der Verwaltung des 3 Banken Value-Aktienstrategie beteiligt. Weder DB noch ein DB - Konzernunternehmen haben diese Materialien erstellt noch haben sie die hierin enthaltenen Informationen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Diese Materialien wurden vielmehr durch die 3 Banken-Generali Investment-GmbH zusammengestellt und erstellt. Weder DB noch die DB-Konzernunternehmen geben ausdrücklich oder stillschweigend irgendeine Zusicherung oder Gewährleistung gegenüber einem Inhaber von Anteilen am 3 Banken Value-Aktienstrategie oder einer anderen Person in Bezug auf die Geeignetheit eines Investment in den 3 Banken Value-Aktienstrategie und weder DB noch die DB- Konzernunternehmen haften für in diesem Material enthaltene Informationen. DB und die DB-Konzernunternehmen übernehmen keine Verpflichtungen oder Haftung im Zusammenhang mit der Verwaltung, dem Marketing, Handel oder Verkauf der Anteile am 3 Banken Value-Aktienstrategie.

Fondsüberblick

Die technischen Daten geben Ihnen detaillierte Auskunft über unser gesamtes Portfolio. Alle Performance-Werte finden Sie tagesaktuell auch auf unserer Homepage www.3bg.at.

ÜBERBLICK



Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 30.01.2015

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	7,32 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,20 am 03.12.2014
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	10,77 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,08 am 03.12.2014
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	8,52 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,16 am 03.12.2014
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	6,92 EUR	1,00%	Ausschütter	EUR 0,10 am 03.12.2014
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	14,08 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,45 am 05.03.2014
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	22,59 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,14 am 05.03.2014
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	19,98 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,25 am 06.05.2014
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	112,77 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 2,20 am 03.12.2014
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	13,10 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 03.07.2014
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	10,84 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,25 am 06.05.2014
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	12,81 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 06.05.2014
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	12,19 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,63 am 05.08.2014
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	15,02 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,11 am 05.08.2014

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	17,48 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,27 am 03.07.2014
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	10,54 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,35 am 19.01.2015
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	8,28 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 03.12.2014
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	16,31 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 23.12.2014
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	24,45 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,65 am 03.04.2014
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	7,58 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 19.03.2014
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	13,48 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 19.03.2014
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	14,90 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,08 am 03.07.2014
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	17,27 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,16 am 03.07.2014
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie	AT0000A0S8Z4	12,21 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 03.12.2014
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie	AT0000A0XHJ8	13,47 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,33 am 05.03.2014

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Stichtag: 30.01.2015

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	15,88 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 03.10.2014
3 Banken Strategie Klassik	AT0000986351	107,75 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,69 am 03.10.2014
3 Banken Strategie Wachstum	AT0000784889	14,59 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 03.10.2014
3 Banken Strategie Dynamik	AT0000784863	14,85 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,04 am 03.10.2014
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	25,87 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.08.2014
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	10,33 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,40 am 05.08.2014
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	15,57 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,11 am 05.08.2014
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	12,21 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 03.07.2014

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Wertsicherungsfonds I	AT0000633177	111,36 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,27 am 03.04.2014
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,76 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,15 am 03.12.2014
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	7,39 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 03.12.2014
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	8,43 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,25 am 17.12.2014
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	12,62 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 17.12.2014
3 Banken Protect Plus-Fonds	AT0000A04H59	7,62 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,30 am 05.03.2014
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	13,02 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 03.12.2014
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	12,13 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.08.2014
Best of 3 Banken-Fonds	AT0000A146V9	11,25 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 03.09.2014
Generali Vermögensaufbau-Fonds	AT0000A143T0	105,64 EUR	4,00%	Ausschütter	jährlich ab 01.03.2015

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Top-Rendite 2019	AT0000A10KC9	109,85 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 3,50 am 03.10.2014
3 Banken Top-Rendite 2019/2	AT0000A13EE2	110,00 EUR	0,75% **	Ausschütter	jährlich ab 01.03.2015
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	11,65 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,04 am 03.04.2014
3 Banken Hochzins 2015	AT0000A0EX85	105,03 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 1,73 am 28.01.2015
3 Banken Dividenden Strategie 2015	ATDIVIDENDE0	129,57 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,00 am 03.09.2014
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	AT0000A0KLD0	130,25 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,00 am 04.02.2015

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 30.01.2015

ANLEIHEFONDS	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2015
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	2,50%	AT0000856323	02.05.1988	5,36	3,72	4,71	5,93	7,15	0,69
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	2,50%	AT0000679444	20.08.2002	4,26	3,74	4,74	5,96	7,22	0,75
3 Banken Europa Bond-Mix	2,50%	AT0000986344	01.07.1996	4,56	3,75	4,10	3,81	4,97	0,59
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	1,00%	AT0000838602	03.02.1997	2,82	2,23	1,31	0,95	0,72	0,15
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	2,50%	AT0000760731	13.12.1999	6,40	6,27	8,95	9,82	15,54	2,03
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	2,50%	AT0000760749	13.12.1999	6,39	6,26	8,95	9,83	15,54	1,99
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	4,00%	AT0000753173	01.03.2000	6,06	4,83	5,88	3,99	9,14	2,78
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	2,50%	AT0000615364	17.09.2004	4,15	3,99	4,09	3,66	4,12	0,40
3 Banken Inflationsschutzfonds	2,50%	AT0000A015A0	01.06.2006	3,77		3,99	4,43	5,46	1,00
3 Banken Währungsfonds (A)	3,00%	AT0000A08SF9	03.03.2008	4,16		3,34	3,56	8,75	3,63
3 Banken Währungsfonds (T)	3,00%	AT0000A08AA8	03.03.2008	4,16		3,34	3,56	8,74	3,64
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	3,00%	AT0000A0A036	01.07.2008	7,25		5,74	6,49	6,04	0,41
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	3,00%	AT0000A0A044	01.07.2008	7,24		5,73	6,46	5,97	0,33

AKTIENFONDS	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2015
3 Banken Amerika Stock-Mix in USD	3,50%	AT0000712591	02.04.2001	4,33	5,79	11,60	13,04	5,96	-4,38
3 Banken Dividend Stock-Mix	3,50%	AT0000600689	01.03.2005	4,55	0,00	9,65	13,75	20,44	5,43
3 Banken Europa Stock-Mix	5,00%	AT0000801014	01.07.1998	0,95	3,43	8,70	14,38	9,66	4,68
3 Banken Global Stock-Mix	3,50%	AT0000950449	23.11.1994	4,62	4,42	11,68	16,01	24,30	2,84
3 Banken Österreich-Fonds	3,50%	AT0000662275	28.10.2002	10,98	4,25	6,17	9,30	-3,31	3,78
Generali EURO Stock-Selection (A)	5,00%	AT0000810528	04.01.1999	2,02	4,49	8,18	16,00	14,72	7,52
Generali EURO Stock-Selection (T)	5,00%	AT0000810536	04.01.1999	2,02	4,48	8,19	16,02	14,82	7,58
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	5,00%	AT0000701156	01.10.2001	3,11	6,62	9,84	14,18	20,99	3,91
3 Banken Value-Aktienstrategie	5,00%	AT0000VALUE6	16.05.2011	16,28			18,20	38,79	3,54
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie	5,00%	AT0000A0S8Z4	02.01.2012	6,96			7,22	23,14	9,90
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie	5,00%	AT0000A0XHJ8	26.11.2012	15,85				24,54	3,86

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 30.01.2015

DACHFONDS	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2015
3 Banken Aktien-Dachfonds	4,00%	AT0000784830	01.07.1999	3,03	6,27	12,62	16,98	27,76	5,45
3 Banken Strategie Klassik	3,00%	AT0000986351	17.06.1996	4,55	3,99	5,13	5,52	8,68	2,73
3 Banken Strategie Wachstum	5,00%	AT0000784889	01.07.1999	2,51	6,59	13,24	17,75	21,46	5,27
3 Banken Strategie Dynamik	3,50%	AT0000784863	01.07.1999	3,02	4,38	6,39	7,72	11,72	3,85
3 Banken Emerging-Mix	5,00%	AT0000818489	01.10.1999	6,68	8,02	5,61	6,19	12,72	8,65
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	3,00%	AT0000637863	03.09.2003	4,19	4,31	4,98	6,10	7,76	1,77
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	3,00%	AT0000744594	02.05.2000	4,06	4,30	4,99	6,07	7,72	1,83
3 Banken European Top-Mix	4,00%	AT0000711577	02.04.2001	1,60	3,85	7,86	11,16	10,00	7,29

MANAGEMENTKONZEPTE	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2015
3 Banken Wertsicherungsfonds I	3,00%	AT0000633177	02.01.2004	1,37	1,25	0,02	-0,09	-1,53	0,94
3 Banken Portfolio-Mix (A)	3,00%	AT0000817838	01.09.1998	2,78	3,25	6,17	8,49	12,17	1,71
3 Banken Portfolio-Mix (T)	3,00%	AT0000654595	18.02.2003	3,86	3,25	6,17	8,53	12,26	1,79
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	5,00%	AT0000619044	01.10.2004	2,75	2,90	2,33	2,03	8,97	3,56
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	5,00%	AT0000619051	01.10.2004	2,75	2,90	2,32	2,04	9,08	3,61
3 Banken Protect Plus-Fonds	5,00%	AT0000A04H59	16.03.2007	0,24		0,85	3,64	-2,88	3,96
3 Banken Immo-Strategie	4,00%	AT0000A07HD9	29.10.2007	4,11		8,76	17,19	32,26	8,14
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	3,50%	AT0000A0ENV1	14.09.2009	4,12		3,62	2,18	16,08	7,73
Best of 3 Banken-Fonds	3,00%	AT0000A146V9	30.12.2013	11,56				13,29	2,00
Generali Vermögensaufbau-Fonds ****	4,00%	AT0000A143T0	02.01.2014	5,23				7,18	3,05

SPEZIALTHEMEN	Ausgabeaufschlag	ISIN	Rücknahmegebühr	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2015
3 Banken Top-Rendite 2019	0,75%	AT0000A10KC9	0,75%	15.07.2013	8,47			8,20	0,67
3 Banken Top-Rendite 2019/2	0,75%	AT0000A13EE2	0,75%	02.12.2013	8,55			8,91	0,73
3 Banken KMU-Fonds	3,50%	AT0000A06PJ1	-----	01.10.2007	2,65	3,60	4,21	6,78	1,48
3 Banken Hochzins 2015	0,75%	AT0000A0EX85	0,75%	02.11.2009	6,10	5,50	4,58	1,52	-0,03
3 Banken Dividenden Strategie 2015	1,50%	ATDIVIDENDE0	0,75%	15.06.2010	9,26		11,11	25,78	6,41
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	1,50%	AT0000A0KLD0	0,75%	02.11.2010	9,38		12,22	24,71	6,44

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag (laut Tabelle), die Rücknahmegebühr (laut Tabelle), sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

**** Da seit Fondsgründung des Generali Vermögensaufbau-Fonds am 02.01.2014 noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Herausgeber und Medieninhaber: 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Untere Donaulände 28, Tel. 0732/7802-37430, Fax 0732/7802-37478

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformation (KID) im dem aktuellen Prospekt/Informationsdokument gem. § 21 AIFMG, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte/Informationsdokumente gem. § 21 AIFMG der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den inländischen bzw. ausländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiters, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Absolute Return-Mix kann bis zu 45 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.
- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken Absolute Return-Mix, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds, 3BG Bond-Opportunities, 3BG Corporate-Austria, 3BG Commodities 0 % - 100 % und Best of 3 Banken-Fonds. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

e-mail: fondsjournal@3bg.at

WISSEN
WAS MEHR
BRINGT

www.3bg.at